

Der BVM ist auf Erfolgskurs

Liebe Gäste, liebe Mitglieder BVM

Einleitung

Haben Sie gewusst, dass die Molkereifachleute in diesem Jahr einige Jubiläen feiern können, nämlich:

- 30 Jahre Weiterbildung für Mitarbeitende aus Molkereien/Milchindustriebetrieben
- 20 Jahre erfolgreiches Wirken des Berufsverbandes der Molkereifachleute
- 10 Jahre der aktuellen Kursreihe „Basis-, Maschinenführer- und Anlageführerkurs“
- 10 Jahre SMV mit BVM und FROMARTE als Trägerschaft.

In meinen Ausführungen möchte ich kurz die Entstehung des Berufsverbandes Molkereifachleute erläutern. Die älteren Mitglieder werden sich dabei an verschiedene Kurse und Seminare, sei es als Referenten oder Teilnehmer wie auch an Anlässe wie Gründungsversammlungen, Hauptversammlungen etc. erinnern, während es den Jüngeren unter Euch den Werdegang einer heute erfolgreichen Organisation aufzeigen soll.

Was waren die Triebfedern, welche letztlich zur Gründung des BVM führten? Nun, ich habe einen grossen Teil dieser Entwicklung miterlebt und möchte deshalb kurz einen Abriss geben über die Entwicklung der Berufsorganisationen Arbeitsgemeinschaft und Berufsverband Molkereifachleute, weil ich weiss, dass auch hier viele jüngere Mitglieder sind, die später eingestiegen sind und somit diesbezüglich eine Lücke haben.

Entwicklungsschritte

- Zu Beginn der 80er Jahre gab es bekanntlich noch die Berufe des Käasers und des Molkeristen, das Spezialwissen der Molkeristen wurde auf Lehrlingsstufe in Blockkursen und in Meisterkursen durch spezielle Fächer vermittelt.
- Die Molkereien/Milchindustrie beteiligten sich nicht an den Kosten im SMV und waren nicht in Vorstand/DV SMV vertreten, lediglich in Kommissionen arbeiteten sie mit.
- 1981 wurde das Bedürfnis nach gezielter Weiterbildung im industriellen Bereich manifest und so wurde 1982 der erste Weiterbildungskurs zum Thema „Joghurt“ an der MS Rütli mit der Trägerschaft SMV durchgeführt weil die MS Rütli derartige Kurse nicht selbst durchführen konnte/wollte. Der erste Kurs war ein voller Erfolg.
- Ein Jahr später führte dies zur Gründung der Arbeitnehmerorganisation „Arbeitsgemeinschaft Molkereifachleute“ in Zofingen, der im Kurs „Joghurt“ erwirtschaftete Ertrag diente als Startkapital. Die ArG Molkereifachleute wurde damals eine Untersektion der VEM Rütli und Sursee mit einer möglichen Doppelmitgliedschaft. Damit erhielten wir Zugang zu ihren Informationsmitteln und der Interessenvertretung in Milchw. Organisationen.
- In der Folge wurden jährlich mehrere Kurse zu unterschiedlichen Themen organisiert und eine Hauptversammlung an unterschiedlichen Orten, verbunden mit Betriebsbesichtigungen durchgeführt, die sich einer regen Beteiligung erfreuten. Bis 1999 war das Mitteilungsblatt des VEM Rütli unser Publikationsorgan.
- Um auch die Interessen der Milchverarbeitenden Industrie in der Ausbildung einzubeziehen, wurde im Herbst 1990 der Berufsverband Molkereifachleute für Arbeitgeber gegründet mit der ersten Geschäftsstelle beim SMV. Seine Aufgaben waren Nachwuchsförderung, Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung. Der Grundbeitrag an den BVM 1991 betrug Fr. 32'000.-, für Geschäftsführung wurden Fr. 15'000.- vorgesehen und der Beitrag an SMV betrug 4 % von 99 % (eine etwas komische Regelung, die sich aber daraus ergab, dass wir nur 4 statt 5 % bezahlen wollten und dann kurzerhand der Gesamtbetrag auf 99 % reduziert wurde !!). Heute leistet der BVM ca. 10 mal mehr Beitrag an den SMV als damals. 1992 bis 2006 übernahm A. Hofer die Geschäftsführung und in der Folge wieder der SMV.
- Die zwei Berufsorganisationen für Molkereifachleute schufen eher Verwirrung, es war nicht immer leicht, sie abzugrenzen, organisierten doch beide Organisationen Weiterbildungskurse und Seminare und führten separate Hauptversammlungen durch.
- Im Oktober 1998 fand dann in Bad Attisholz die HV der ArG Molkereifachleute mit einem Workshop statt, an dem u.a. Chancen und Risiken eines Zusammenschlusses von ArG und BVM diskutiert wurde. Am Tag der Molkereifachleute auf der Schwägalp vom 22. Oktober 1999 wurde der Zusammenschluss dieser beiden Organisationen beschlossen. Zu diesem Zeitpunkt wurde auch der milchwirtschaftliche Einheitsberuf abgesegnet. Die Vertreter der Arbeitsgemeinschaft wollten das mit Kursen erarbeitete Vermögen nicht direkt in die Rechnung BVM einbringen, so entstand der Fond, der damals Fr. 32'700 enthielt und heute auf nahezu 70'000 Franken angewachsen ist. Das ist der Grund der Zweiteilung unserer Buchhaltung. Er erlaubt aber auch, Ausgaben für Anlässe der Einzelmitglieder zu finanzieren und ist auch das Reservepolster für die Aktivitäten unserer Weiterbildungskurse.

- Ab 2001 wurde der BVM zusammen mit FROMARTE Träger des Schweizerischen Milchwirtschaftlichen Vereins. Dadurch stiegen die Beiträge an den SMV um das dreifache, was eine Erhöhung des Beitrages von Fr. 1.- auf Fr. 1.50 pro 10'000 bzw. 30'000 kg verarbeitete Milch erforderte; 2001 wurde der Beitrag bereits wieder auf Fr. 1.40 und 2007 auf Fr. 1.-. reduziert. Es sind immer nur soviel Beiträge erhoben worden, die notwendig waren, mit einer Reserve von einem Jahresbeitrag für den SMV
- Nach dem Zusammenschluss von ArG und BVM wurden weiterhin Weiterbildungskurse angeboten – Grundkurse 1 – 5 und Spezialthemen. Um auch in diesem Bereich eine etwas strukturiertere Weiterbildung anbieten zu können, ist 2001 die Kursreihe Basiskurs – Maschinenführerkurs – Anlageführerkurs geschaffen worden, wie sie auch heute noch mit Erfolg praktiziert wird. In der Zwischenzeit finden diese Kurse auch in der Westschweiz statt.

Schlussfolgerungen

- Der BVM ist heute eine professionell geführte, moderne Organisation der Arbeitswelt Milchwirtschaft, in der Arbeitnehmer und Arbeitgeber vertreten sind
- Von einer Arbeitnehmerorganisation ist in 30 Jahren eine nicht mehr wegzudenkende Organisation und Vertretung der Molkereien/Milchindustrie in der Schweizerischen Milchwirtschaft entstanden
- Die heutigen Kurse sind laufend den Anforderungen angepasst worden und erfreuen sich einer regen Nachfrage
- Die seit 2001 zusammen mit FROMARTE durchgeführten Tage der Milchwirtschaft werden rege besucht und sind ein sehr gutes Instrument der Information und zur Kontaktpflege (in Neudeutsch Networking)
- Die Informationen im Mitteilungsblatt VEM und im Bulletin BVM seit 1998 sind eine sehr gute Informationsquelle für Mitglieder und Chronisten.
- Mit der Aufhebung des VEM Rütli im kommenden Jahr fällt diese Doppelmitgliedschaft weg. Die Verantwortlichen sind aber bemüht, eine gute mögliche Lösung für die Betroffenen zu erarbeiten.

Dank

Ich bin allen Mitgliedern, welche an dieser Entwicklung mitgearbeitet und sich für den BVM engagiert haben aber auch dem heutigen Vorstand dankbar, dass sie sich nebenberuflich für eine gute Sache eingesetzt haben und noch tun nach dem Motto, „Der Weg ist das Ziel“. Manchmal führen eben kleine Schritte auch zum Erfolg und gut Ding will Weile haben. Ich bin überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und auch in Zukunft unseren Beitrag zur einer wirkungsvollen, aktuellen und modernen Aus- und Weiterbildung in der Milchwirtschaft leisten können.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.

2.11.2011/AH/IL